

NEUERSCHEINUNG KEHRER VERLAG

Kunsthaus Zürich
Robert Delaunay und Paris

Herausgegeben von Kunsthaus Zürich
Texte von Christoph Becker, Céline Chicha-Castex,
Anne De Mondenard, Simonetta Fraquelli, Nancy Ireson
Gestaltet von Lena Huber
22 x 27 cm
176 Seiten
147 Farb- und S/W-Abb.
Deutsch
ISBN 978-3-86828-884-1
Euro 44,00

Das Kunsthaus Zürich zeigt die bisher umfassendste Präsentation von Robert Delaunays Werk in der Schweiz.

Robert Delaunay und Paris ist eine Würdigung der intensiven Auseinandersetzung des Malers mit Farbe als Ausdrucksmittel für Form, Tiefe, Licht und Bewegung. Gleichzeitig veranschaulicht die Publikation, wie stark Delaunay bei seiner Motivwahl und Bildsprache von der französischen Metropole inspiriert wurde. Neben Werken aus seinen berühmtesten Gemäldeserien werden Porträts präsentiert, die Delaunay in den 1920er-Jahren von seinen Künstlerfreunden malte, darunter Philippe Soupault und Tristan Tzara sowie weitere prominente Zeitgenossen in eleganter Kleidung, entworfen von der Malerin und Designerin Sonia Terk-Delaunay.

Für die Ausstellung unterstützten zahlreiche bedeutende Museen und Privatsammlungen in Europa und Amerika die Gastkuratorin Simonetta Fraquelli – eine unabhängige Expertin für die Pariser Kunst des frühen 20. Jahrhunderts – indem sie Meisterwerke zur Verfügung stellen, die wegen konservatorischer Auflagen nur noch selten reisen dürfen. Darunter sind das Centre Pompidou in Paris, das van Abbemuseum, Eindhoven, das Solomon R. Guggenheim Museum und das Museum of Modern Art in New York, das Museum of Fine Arts, Houston, das Art Institute of Chicago sowie das Moderna Museet, Stockholm.

Der wissenschaftliche und durchgehend illustrierte Katalog, der die Schau begleitet, enthält aktuelle Essays von Céline Chicha-Castex, Nancy Ireson, Anne de Mondenard und Simonetta Fraquelli, die neue Beiträge zur kritischen Neubewertung dieses

bemerkenswerten Künstlers lieferten. Die Essays eröffnen einen Einblick in das umfangreiche und visionäre Werk von Delaunay und in die Themengebiete, die den Maler während seines gesamten künstlerischen Wirkens beschäftigten: Bewegung, Technik, Sport und Reklame.

»Da steht er: Der blaugraue Turm aus Eisen, den viele Leute am liebsten wieder abgerissen hätten, und er leuchtet, als sei er in die Farben des Regenbogens getaucht. Robert Victor Félix Delaunay malte den Eiffelturm zum ersten Mal von seinem Atelierfenster aus. Er machte ihn zu einer Ikone der modernen Kunst, ja überhaupt der Moderne, am Beginn des neuen, ungeheuren 20. Jahrhunderts.«

– aus dem Vorwort von Christoph Becker, Kunsthaus Zürich

Ausstellung

Robert Delaunay und Paris
Kunsthaus Zürich, Schweiz
31. August – 18. November 2018

Englische Ausgabe:

Robert Delaunay and the City of Lights
ISBN 978-3-86828-885-8

Bitte beachten Sie:

Abbildungen sind auf www.kunsthaus.ch
unter Information/Presse erhältlich.

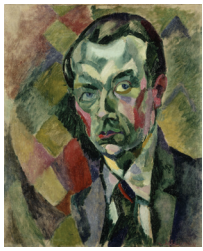
Kontakt:

Kunsthaus Zürich, Presse und Kommunikation
Kristin Steiner, kristin.steiner@kunsthaus.ch
Tel. +41 (0)44 253 84 13

Für weitere Informationen, Cover-Bilddaten und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com
Sandra Dürdoth, sandra.duerdoth@kehrerverlag.com
Kehrer Verlag, Wieblinger Weg 21, D_69123 Heidelberg
Fon ++49 (0)6221/649 20-18 | Fax ++49 (0)6221/64920-20
www.kehrerverlag.com

Robert Delaunay und Paris
Kunsthhaus Zürich
31. August – 18. November 2018



Robert Delaunay, Autoportrait, 1909
 Öl auf Leinwand, 73 x 60 cm
 Centre Pompidou, Musée national d'art moderne - Centre de création industrielle, Paris. Donation Sonia Delaunay et Charles Delaunay, 1964
 Foto: © Centre Pompidou, MNAM-CCI, Dist. RMN-Grand Palais / Philippe Migeat



Robert Delaunay, Saint-Séverin, 1909
 Aquarell und Bleistift auf Papier, 47,8 x 34 cm
 Museum of Fine Arts, Boston, Bequest of Betty Bartlett McAndrew



Robert Delaunay, Étude pour «La Ville», 1909-1910
 Öl auf Leinwand, 88,3 x 124,5 cm
 Tate: Presented by the Friends of the Tate Gallery 1958
 Foto: © Tate, London, 2018



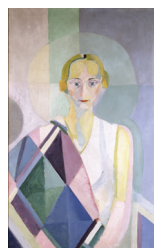
Robert Delaunay, Fenêtres ouvertes simultanément (1ère partie, 3ème motif), 1912
 Öl auf Leinwand, 45,7 x 37,5 cm
 Tate: Ankauf 1967
 Foto: © Tate, London, 2018



Robert Delaunay, Drame politique, 1914
 Öl und Collage auf Karton, 88,7 x 67,3 cm
 National Gallery of Art, Washington, Donation Joseph H. Hazen Foundation



Robert Delaunay, Disque (Le premier disque), 1913
 Öl auf Leinwand, Durchmesser 124 cm
 Esther Grether Familiensammlung



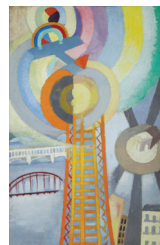
Robert Delaunay, Portrait de Madame Heim, 1926
 Öl auf Leinwand, 120 x 75 cm
 Calouste Gulbenkian Museum / Modern Collection, Foto: José Manuel Costa Alves



Robert Delaunay, La Tour Eiffel, 1926-1928
 Bleistift Conté auf Papier, 62,3 x 47,5 cm
 Solomon R. Guggenheim Museum, New York. The Hilla Rebay Collection



Robert Delaunay, La Tour Eiffel et jardin du Champ-de-Mars, 1922
 Öl auf Leinwand, 178,1 x 170,4 cm
 Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Smithsonian Institution, Washington, D.C., The Joseph H. Hirshhorn Bequest, 1981
 Foto: Lee Stalsworth



Robert Delaunay, La Tour Eiffel et l'avion, 1925
 Öl auf Leinwand, 155 x 95 cm
 Courtesy Galerie Le Minotaure, Paris



André Kertész, Tour Eiffel, 1929
 Silbergelatineabzug, 27,5 x 34,4 cm
 Musée Carnavalet - Histoire de Paris
 Foto: Musée Carnavalet / Parisienne de Photographie
 © RMN-Grand Palais - Gestion droit d'auteur



Robert Delaunay, Les coureurs, 1924-1925
 Öl auf Leinwand, 153 x 203 cm
 Privatsammlung



Robert Delaunay, Olympiade, Paris, 1923
 Gouache auf Papier, gehöht mit roter Kreide, 65 x 50 cm
 Bibliothèque nationale de France, Paris



Robert Delaunay, Triomphe de Paris, 1929
 Gouache auf Karton, 73,2 x 95,4 cm
 Privatsammlung Schweiz



Robert Delaunay, Rythmes: Joie de Vivre, 1930
 Öl auf Leinwand, 146 x 130 cm
 Privatsammlung



Robert Delaunay, Air, fer, eau. Étude pour un mural, 1936-1937
 Gouache auf Papier und Holz, 47 x 74,5 cm
 Albertina, Wien. Sammlung Batliner